

Kapitel 20 610
Kapitalvermögen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	mehr (+) weniger (-) 2006 EUR	IST 2004 TEUR
Funkt.- Kennziffer					
20 610	Kapitalvermögen				
	Einnahmen				
	Verwaltungseinnahmen				
111 01 680	Gebühren und tarifliche Entgelte. Siehe Verstärkungsvermerke bei den Titeln 526 10 und 671 30.	8 550 000	8 550 000	—	10 853
119 10 872	Erbschaften des Fiskus. Siehe Verstärkungsvermerk bei Titelgruppe 60.	2 500 000	2 500 000	—	4 373
119 20 680	Entgelte aus der Mittelstandsanleihe NRW. Siehe Verstärkungsvermerk bei Titel 871 20.	210 000	425 000	-215 000	—
119 30 680	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit Landes- bürgschaften, Gewährleistungen und Garantien.	—	—	—	41
121 10 872	Gewinne aus Unternehmen in Form von juristischen Per- sonen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn das Land beteiligt ist	—	—	—	—
121 20 872	Gewinne aus Unternehmen des privaten Rechts, an de- ren Kapital oder Gewinn das Land beteiligt ist Siehe Vermerk Nr. 1 bei Titel 831 30.	—	—	—	—
121 30 872	Einnahmen aus den Tier 1 - Anleihen. Ausgaben zur Erfüllung von steuerlichen Verpflichtungen dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.	10 000 000	7 648 000	+2 352 000	—
129 20 872	Einnahmen aus der Sonderrücklage "Wohnungsbauför- derungsanstalt" bei der NRW.BANK	26 570 000	—	+26 570 000	—
129 21 872	Einnahmen aus dem Wfa-Verfahren der Europäischen Kommission.	—	1 392 000 000	-1 392 000 000	—
129 30 872	Entgelt für die Erhöhung der Eigenkapitalbasis der NRW.BANK.	4 681 200	—	+4 681 200	—
133 10 872	Einnahmen aus Wertpapieren.	1 000	1 000	—	22
133 30 872	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen des Lan- des. 1. Kosten für vorbereitende Maßnahmen sowie Notar- und Gerichtskosten, die im Zusammenhang mit der Veräußerung von Beteiligungen anfallen, dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden. 2. Einnahmen können zur Deckung der Ausgaben bei Titel 831 30 ver- wandt werden.	—	2 261 500	-2 261 500	4 604
133 31 872	Erlöse aus der Veräußerung der Beteiligung des Landes an der Landesentwicklungsgesellschaft NRW mbH Kosten für vorbereitende Maßnahmen sowie Notar- und Gerichtskosten, die im Zusammenhang mit der Veräußerung der Beteiligung anfallen, dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.	—	—	—	8 600
133 40 872	Erlöse aus der Abtretung von Forderungen Kosten für vorbereitende Maßnahmen sowie Nebenkosten, die im Zusammenhang mit der Abtretung von Forderungen anfallen, dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.	—	—	—	—

Erläuterungen

Zu Titel 111 01:

Bei der Übernahme von Bürgschaften oder Garantien durch das Land wird ein Entgelt erhoben. Der Ansatz ist nach den voraussichtlichen Einnahmen geschätzt. Sie sind mit ihrem Bruttobetrag ausgewiesen (vgl. Ausgaben bei den Titeln 526 10 und 671 30), soweit es sich um Bewilligungen nach dem 1.7.1978 handelt.

Zu Titel 119 10:

Veranschlagt sind Einnahmen aus anfallenden Erbschaften des Fiskus, insbesondere gemäß § 1936 BGB. Der Ansatz ist geschätzt.

Zu Titel 119 30:

Der Titel wird vorsorglich ausgebracht.

Zu Titel 121 10:

Das Land ist beteiligt an der

- a) NRW.BANK in Düsseldorf und Münster.
Aus dieser Beteiligung werden im Haushaltsjahr 2006 keine Dividendeneinnahmen erwartet.

	EUR
b) Kreditanstalt für Wiederaufbau in Frankfurt/Main mit	156.272.780
Von dem Anteil des Landes am Nennkapital sind bisher eingezahlt	137.520.048
Aus dieser Beteiligung sind keine Einnahmen zu erwarten, da gem. § 10 des Gesetzes über die Kreditanstalt für Wiederaufbau eine Gewinnausschüttung nicht stattfindet.	

Zu Titel 121 30:

Die Wiedereinlage der Beihilfenrückzahlung aus dem Wfa-Verfahren der Europäischen Kommission in die WestLB AG im Jahr 2005 ist zum Teil über zwei Tier 1 - Anleihen erfolgt. Veranschlagt sind die Zinseinnahmen aus diesen Anleihen.

Zu Titel 129 20:

Das Land erhält ein Entgelt für die Erhöhung der Eigenkapitalbasis der NRW.BANK durch die Integration der Wfa.

Zu Titel 129 30:

Das Land erhält ein Entgelt für die Erhöhung der Eigenkapitalbasis der NRW.BANK. Dieses Eigenkapital wurde im Jahre 1982 der Westdeutschen Landesbank Girozentrale (alt) zugeführt und bei der Spaltung in WestLB AG und Landesbank Nordrhein-Westfalen per 01.08.2002 auf die Landesbank Nordrhein-Westfalen übertragen. Mit Wirkung vom 31. März 2004 ist die Landesbank Nordrhein-Westfalen in NRW.BANK umbenannt worden.

Zu Titel 133 10:

Einnahmen (Verkaufserlöse, Dividenden) aus Wertpapieren, insbesondere aus Erbschaften des Fiskus gem. § 1936 BGB. Der Ansatz wurde geschätzt.

Zu Titel 133 31:

Der Titel wird zur Abrechnung beibehalten.

Kapitel 20 610
Kapitalvermögen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	mehr (+) weniger (-) 2006 EUR	IST 2004 TEUR
Funkt.- Kennziffer					

Übrige Einnahmen

141 00	680	Einnahmen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Landes aus Gewährleistungen	2 500 000	1 500 000	+1 000 000	3 590
		1. Siehe Verstärkungsvermerk bei Titel 871 10.				
		2. Hier sind auch etwa anfallende Zinsen nach Abzug der Spesen zu vereinnahmen.				
356 20	950	Entnahme aus der Sonderrücklage des Landes zur Finanzierung von Zukunftsmaßnahmen im Bildungsbereich sowie zur Finanzierung von Forschung und Entwicklung im Wirtschaftsbereich	—	5 113 000	-5 113 000	12 496

Erläuterungen

Zu Titel 141 00:

Rückflüsse und andere Einnahmen nach der Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Gewährleistungen, insbesondere aus der Verwertung der für die verbürgten Kredite bestellten Sicherheiten.
Der Ansatz ist nach den voraussichtlichen Einnahmen geschätzt.

Zu Titel 356 20:

Die Entwicklung der Sonderrücklage im Rechnungsjahr 2004 ist in der Beilage 2 dargestellt.

Kapitel 20 610
Kapitalvermögen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	mehr (+) weniger (-) 2006 EUR	IST 2004 TEUR
Funkt.- Kennziffer					

Titelgruppen
Titelgruppe 65

Zinsen, Tilgungen und Verwaltungskostenbeiträge im Zusammenhang mit Darlehen an Gemeinden (GV) für den Bau von Obdachlosenunterkünften

153 65	235	Zinsen	300	300	—	—
173 65	235	Tilgungen.....	26 000	26 000	—	29
Summe Titelgruppe 65			26 300	26 300	—	29

Titelgruppe 84

Zinsen und Tilgungen aus - 1. Aufbaukrediten an Wirtschaftsbetriebe in den Grenzgebieten und an Betriebe der gewerblichen Ernährungswirtschaft in den Grenzgebieten - 2. Krediten betr. Notstandsmaßnahmen für die durch das Kriegsgeschehen besonders in Mitleidenschaft gezogene Grenzgebiete

162 84	692	Zinsen	—	—	—	—
182 84	692	Tilgungen.....	7 000	11 000	-4 000	15
Summe Titelgruppe 84			7 000	11 000	-4 000	15

Titelgruppe 87

Zinsen und Tilgungen aus verschiedenen Krediten, Hypotheken und sonstigen Forderungen, soweit nicht an anderer Haushaltsstelle veranschlagt

162 87	872	Zinsen	—	—	—	2
182 87	872	Tilgungen.....	475 000	495 000	-20 000	534
Summe Titelgruppe 87			475 000	495 000	-20 000	536
Gesamteinnahmen Kapitel 20 610			55 520 500	1 420 530 800	-1 365 010 300	45 159

Erläuterungen

Zu Titelgruppe 65:

Kapitalstand am	1. Januar 2005 EUR	1. Januar 2004 EUR
Ursprungskapital	45.137.562	45.137.562
Restkapital für 4 Darlehen	443.000	472.000

Zu Titelgruppe 84:

Kapitalstand am	1. Januar 2005 EUR	1. Januar 2004 EUR
Restkapital	83.800	98.800

Veranschlagt sind die aus folgenden Grenzlandkrediten vertragsgemäß zu erwartenden Zinsen und Tilgungen:

- a) Betriebe der gewerblichen Wirtschaft, Ernährungsbetriebe und Apotheken,
- b) sonstige Kredite für das Grenzland,
- c) Kredite aus dem Landeskreditprogramm.

Zu Titelgruppe 87:

Kapitalstand am	1. Januar 2005 EUR	1. Januar 2004 EUR
Restkapital verschiedener Forderungen	6.764.600	7.298.600

**Kapitel 20 610
Kapitalvermögen**

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	mehr (+) weniger (-) 2006 EUR	IST 2004 TEUR
Funkt.- Kennziffer					

A u s g a b e n
Sächliche Verwaltungsausgaben

526 10	680	Entgelte an die PwC Deutsche Revision AG, Düsseldorf, für die Bearbeitung von Landesbürgschaften und Garantien. Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 01 geleistet werden.	5 600 000	5 700 000	-100 000	6 032
526 20	872	Gutachten und Beratungen bei der Verwaltung, Veräußerung/ Privatisierung und Umstrukturierung von Landesbeteiligungen	1 950 000	755 600	+1 194 400	251
526 30	872	Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten	—	409 000	-409 000	13

Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Ausgaben für Investitionen)

671 30	680	Anteilige Bürgschaftsentgelte des Bundes bei Bürgschaften im Rahmen der Gemeinschaftsaufgaben "Verbesserung der Wirtschaftsstruktur" und "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 01 geleistet werden.	150 000	150 000	—	78
682 00	872	Zuschüsse an die Finanzierungsgesellschaft des Landes NRW zur Kapitalerhöhung bei der West LB AG	31 800 000	13 800 000	+18 000 000	15 949

Ausgaben für Investitionen

831 12	872	Erwerb von Aktien der West LB AG bei der Finanzierungsgesellschaft des Landes NRW Die Ausgabe darf auch bereits bei Abtretung des Anspruchs auf Aktien geleistet werden.	108 000 000	108 000 000	—	107 907
831 13	853	Beteiligung an der West LB AG/Kapitalmaßnahmen bei der West LB AG	—	1 392 000 000	-1 392 000 000	—
831 14	853	Beteiligung an der NRW.BANK/Kapitalmaßnahmen bei der NRW.BANK.	—	—	—	—
831 30	872	Erwerb einer Beteiligung 1. Einnahmen bei Titel 121 20 aus Gewinnausschüttungen der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes NRW (BVG) fließen der BVG wieder zu. 2. Siehe Vermerk Nr. 2 bei Titel 133 30.	—	—	—	4 604
831 31	872	Kapitalzuführung an die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes NRW	—	330 000 000	-330 000 000	—

Erläuterungen

Zu Titel 526 10:

Der Ansatz ist geschätzt. Er enthält Ausgaben für die Tätigkeit der PwC Deutsche Revision AG im Bürgschaftsbereich. Vereinbarungsgemäß erhält die PwC Deutsche Revision AG einen Teil der Bürgschaftsentgelte des Landes. Diese sind bei Titel 111 01 brutto veranschlagt worden, soweit es sich um Bewilligungen nach dem 01.07.1978 handelt.

Zu Titel 526 30:

Veranschlagt waren die Kosten des Rechtsstreits vor dem Europäischen Gerichtshof gegen die neue Entscheidung der Europäischen Kommission zur Einbringung des Wohnungsbauvermögens der Wfa in die WestLB (alt) und zur Angemessenheit der Verzinsung dieses der WestLB (alt) zur Verfügung gestellten Kapitals einschließlich der Kosten für die Beratung damit im Zusammenhang stehender Fragen.

Zu Titel 671 30:

Der Ansatz ist geschätzt. Er beruht auf Vereinbarungen in den Rahmenplänen der Gemeinschaftsaufgaben "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes".

Zu Titel 831 12:

Zur Erhöhung ihres Grundkapitals hat die West LB AG in 2003 eine Stille Einlage i.H.v. 1,250 Mrd. EUR aufgenommen, die nicht in bar, sondern in Form von Aktien der West LB AG zurückgezahlt wird. Die Laufzeit der Stillen Einlage beträgt 5 Jahre; die Rückzahlung/Wandlung in Aktien erfolgt in 5 gleichen Jahrestanchen.

Die Stille Einlage ist von 5 Finanzierungsgesellschaften erbracht worden, deren Gesellschafter jeweils die drei noch aktuellen sowie die beiden ehemaligen Gewährträger der NRW.BANK sind. Der Anteil an der insgesamt zu leistenden Stillen Einlage i.H.v. 1,250 Mrd. EUR entsprach jeweils dem Anteil der Gewährträger am Stammkapital der Landesbank (seit 31.03.2004 in NRW.BANK umbenannt) im Zeitpunkt der Vornahme der Stillen Einlage. Auf die Finanzierungsgesellschaft des Landes NRW entfällt ein Betrag von rd. 540 Mio EUR.

In dem Zeitraum 2004 - 2008 erwirbt das Land jährlich von seiner Finanzierungsgesellschaft die West LB AG-Aktien in Höhe von jeweils 108 Mio. EUR.

Zu Titel 831 30:

Das Finanzministerium hat 1997 eine Beteiligungsverwaltungsgesellschaft, die als Holdinggesellschaft die dafür geeigneten Beteiligungen des Landes vermögensmäßig zusammenfassen soll, mit einem Stammkapital von 25.565 EUR gegründet.

Ab dem Jahr 2001 ist das bisherige Körperschaftsteuerliche Anrechnungsverfahren auf der Ebene der Anteilseigner entfallen. Im Rahmen einer Übergangsregelung soll das nach bisherigem Körperschaftsteuerrecht gebildete EK 45/40 auf der Grundlage eines den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschlusses für das Wirtschaftsjahr 2000 und frühere Jahre ausgeschüttet werden. Der Haushaltsvermerk Nr. 1 dient dazu, nur aus Gründen der Abschaffung des Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahrens vorgenommene Gewinnausschüttungen zur Einstellung in die Kapitalrücklage der BVG wieder zuzuführen.

Kapitel 20 610
Kapitalvermögen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	mehr (+) weniger (-) 2006 EUR	IST 2004 TEUR
871 10 680	Für die Inanspruchnahme aus Bürgschaftsverträgen und Gewährleistungsverpflichtungen 1. Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 141 00 geleistet werden. 2. Erstattungen des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgaben "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" dürfen von der Ausgabe abgesetzt werden.	75 000 000	125 000 000	-50 000 000	118 257
871 20 680	Für die Inanspruchnahme aus Vertragsverpflichtungen der Mittelstandsanleihe Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 119 20 geleistet werden.	1 000 000	1 000 000	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben					
916 00 950	Zuführung an die Sonderrücklage des Landes zur Finanzierung von Zukunftsmaßnahmen im Bildungsbereich sowie zur Finanzierung von Forschung und Entwicklung im Wirtschaftsbereich	—	—	—	—

Erläuterungen

Zu Titel 871 10:

Die Zweckbestimmung ist für etwaige Inanspruchnahmen aus Bürgschaftsverträgen und Gewährleistungsverpflichtungen ausgebracht worden. Hier sind auch Erstattungen zuviel erhobener Einnahmen aus Sicherheitenverwertungen sowie Kosten der Rechtsverfolgung nachzuweisen. Der Ansatz ist geschätzt. Aufgrund der derzeitigen Erkenntnisse wird gegenüber dem Haushaltsjahr 2005 eine niedrigere Inanspruchnahme aus Bürgschaftsverträgen und Gewährleistungsverpflichtungen erwartet.

	EUR
Die übernommenen Bürgschaften einschließlich der Bürgschaftszusagen - ohne Abzug von Teiltilgungen, die bis einschließlich 1974 abgesetzt worden sind - beliefen sich nach dem Stande vom 1. Januar 2005 auf	4.744.843.679
Die registrierten Gewährleistungsverpflichtungen stellen sich auf	2.071.039.337
Zusammen	6.815.883.016

(Siehe Übersicht über die Gewährleistungsverpflichtungen ohne Bürgschaftszusagen im Finanzbericht).

Zu Titel 871 20:

Im Interesse der Kapitalversorgung wachstumsorientierter kleinerer und mittlerer Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen werden neue Finanzierungsformen, insbesondere die Bündelung und Verbriefung von Mittelstandskrediten, im Rahmen von Garantien unterstützt (s. § 22 Abs. 3 HG 2006). Die Mittel sind erforderlich für den Fall einer eventuellen Inanspruchnahme aus einer solchen Garantie.

Kapitel 20 610
Kapitalvermögen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	Ansatz 2006 EUR	Ansatz 2005 EUR	mehr (+) weniger (-) 2006 EUR	IST 2004 TEUR
Funkt.- Kennziffer					

Titelgruppen
Titelgruppe 60
Ausgaben im Zusammenhang mit Erbschaften des Fiskus

1. Die Ausgaben der Titelgruppe sind übertragbar.
2. Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 119 10 geleistet werden.
3. Die Ausgaben der Titelgruppe sind gegenseitig deckungsfähig.

517 60	872	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	15 000	15 000	—	5
519 60	872	Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken und Gebäuden	5 000	5 000	—	4
547 60	872	Innerhalb der Titelgruppe nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	480 000	480 000	—	288
711 60	872	Bauliche Sicherungsmaßnahmen	11 000	20 000	-9 000	—
		Summe Titelgruppe 60	511 000	520 000	-9 000	296
		Gesamtausgaben Kapitel 20 610	224 011 000	1 977 334 600	-1 753 323 600	253 387

Erläuterungen

Zu Titelgruppe 60:

In dieser Titelgruppe sind alle Ausgaben veranschlagt, die im Zusammenhang mit Erbschaften des Fiskus entstehen. Die Ansätze sind geschätzt.

Zu den Titeln 517 60 und 519 60:

Insbesondere Ausgaben vor Weiterveräußerung.

Zu Titel 547 60:

Insbesondere Nachlassverbindlichkeiten (Grabpflegekosten u. a.). Herausgabe von vereinnahmten Nachlässen in Fällen, dass ein Beschluss, in dem das Land als Erbe festgestellt worden ist, nachträglich aufgehoben wird.

Zu Titel 711 60:

Zwingend notwendige Erhaltungsmaßnahmen (z. B. zur Sicherung von Grundstücken und Gebäuden) vor Weiterveräußerung.